



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 166-2021
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.235

Eingereicht am: 12.07.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Gnägi (Aarberg, Die Mitte) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Lehrermangel: Wann ist mit einer Entlastung der Situation zu rechnen?

Auch dieses Jahr häufen sich vor den Sommerferien wieder die Berichte über den akuten Lehrermangel im Kanton Bern. Dem «Bund» vom 3. Juli 2021 entnimmt man, dass für das kommende Schuljahr 2021/2022 noch 200 Stellen besetzt werden müssen. Das Problem des Lehrermangels ist nicht neu. Im Jahr 2019 wurde die Motion 140-2018 Gnägi «Endlich sinnvolle Massnahmen gegen den Lehrermangel» nach Gesprächen mit der Bildungsdirektion und der PH Bern zurückgezogen, unter anderem auch mit dem Verweis auf steigende Eintrittszahlen von Studierenden an den Pädagogischen Hochschulen. Auch im erwähnten Bund-Artikel ist zu lesen, dass dort der Lösungsansatz der Bildungsdirektion liegt.

In diesem Zusammenhang möchte ich vom Regierungsrat Folgendes wissen:

1. Mit welcher Fehlzahl Lehrpersonen im Kanton Bern rechnet der Regierungsrat in den kommenden Schuljahren?
2. Ab welchem Schuljahr rechnet der Regierungsrat mit einer Entlastung der Situation infolge der Anzahl Studierenden an den PH?
3. Wie hoch ist der durchschnittliche Anteil Berner PH-Studierenden, die nach erfolgreichem Abschluss
 - a. in einem anderen Kanton als Lehrperson arbeiten?
 - b. gar nicht erst in den Lehrerberuf einsteigen?

Verteiler

- Grosser Rat